



Occasionalia VI-181  
potissimum carmina  
vol. 2i. ~~2i~~

Centur. ~~2~~ quing.

VI-181.

Ung VI 181



Als der  
Wohl-Edle, Großachtbare und Wohlgelahrte  
H E R R,

Dr. Johann Samuel  
HEINSIUS,

von Guben in Schlesien,  
Philos. & S.S. Theolog. Studios.

auff der  
Hochberühmten Universität Wittenberg  
Anno 1714. den 30. April.

Die längst verdiente

PHILOSOPHISCHE  
DOCTOR - Würde

mit höchstem Ruhm erhielt,

Bemühete sich

Das

Unter Jhro Wohl-Ehrwürd. Herrn M. Berndten

Florirende

Freytägige Prediger - COLLEGIUM

darzu gehorsamst zu gratuliren

durch dessen Mit-Glied

M. Johann Caspar GottsGalef.

Vratislaviens.

Leipzig, gedruckt bey Immanuel Tiegen.





**S**enn, Werthgeschätzter Freund, be-  
reits Dein kluges Wissen,  
Dein Fleiß und Frömmigkeit Dir  
wohl belohnet ist,  
So läßt sich zwar Dein Lob in keine Mei-  
ne schliffen,

In Reime, die wir Dir zum Dpffer-Dienst erkiesst.  
Doch, weil Dir unsre Pflicht bey deinen neuen Ehren  
Nichts anders, wie du weißt, als Verse bringen kan,  
So werden wir darmit zwar nicht dein Lob vermehren,  
Doch nimmst Du solchen Dienst von unsern Händen  
an.

Gelehrter Heinsius, du führest einen Rahmen,  
So der gelehrten Welt mehr als zu wohl bekannt,  
Was Wunder, wenn Du auch demselben nachzuahmen  
Darauff bey Tag und Nacht so Herz als Sinn ge-  
wandt.

Den bloßen Rahmen zwar mit den Gelehrten führen,  
Singen in der That ein Idiote seyn,

Das heißt: sich bey der Welt sehr schlecht recommendi-  
ren,

So ist der Nahme groß, die That ist aber klein.

Was hilffts, daß hier und da gelehrte Nahmen prangen,

Und dieser Vossius, ein ander Spanheim heißt,

Die Nach-Welt wird davon einst schlechten Ruhm erlan-  
gen,

Wo nicht ein kluges Werck den klugen Meister preißt.

Bey Dir, Geehrter Freund, hat beydes eingetroffen,

Dein Nahm' ist sehr berühmt, und Du bist sehr gelehrt,

Was kan man künftig nicht von Dir vor Gutes hoffen,

Weil Pallas deinen Fleiß auff's herrlichste verehrt.

Du hast uns allerseits bereits vor vielen Jahren

In diesem Pleiß Athen gar deutlich kund gemacht,

Wie Du in Studiis vortreflich wohl erfahren,

Und niemahls Deine Zeit mit Faulheit zugebracht.

Was Wunder, wenn so denn Dich Wittenberg beloh-  
net,

Da Dich die Linden-Stadt wohl unterrichtet hat.

Wer den Collegiis so fleißig beygewohnet,

Erlangt zulezt, wie Du, den schönen DOCTOR-  
Grad.

Wir wünschen Dir demnach zu Deinen neuen Ehren

Biel tausendfaches Glück und stetes Wohlergehn,

Dein Leben wolle GOTT mit vielen Jahren mehren,

Der Höchste lasse Dich in stetem Segen stehn.

Bleib nur in Zukunft auch auff deines Gottes Wegen,  
So wird des H E N N Hand, eh Du Dich es ver-  
siehst,

Zurechter Zeit ein Amt auff Deine Schultern legen,  
Ein Amt, zu welchem Dich der treue G D E E er-  
liest.

Du darffst um selbiges nicht lauffen, rennen, streiten,  
Erwarte nur den Winc des Höfften mit Gedult.

So wirstu zeitig gnug in Gottes Weinberg schreiten.  
So ist Dir G D E E und Mensch, und Dein Gewissen  
hulb.

Stell unsern theuern Bernd Dir immer zum Exempel,  
Sowohl in reiner Lehr als gutem Leben dar,  
Und wenn Dich G D E E einst rufft zum Dienst in seinen  
Tempel,

So wird durch Dich vermehret der reinen Lehrer Schaar.



Ung. VI 181

1018

V517





Als der  
Wohl-Edle, Großachtbare und Wohlgelahrte  
S E R R,

**Sr. Johann Samuel**

**HEIN**

von Gnben in C  
Philos. & S.S. Theol  
auff der

Hochberühmten Univer

Anno 1714. den 3

Die längst verdien

**PHILOSOP**

**DOCTOR**

mit höchstem Ruhm

Bemühete sich  
Das

Unter Jhro Wohl-Ehrl. S

Florirende

Freytägige Prediger = COLI

darzu gehorsamst zu gratulir  
durch dessen Mit-Glied

**M. Johann Caspar Got**

Vratislaviens.

Leipzig, gedruckt bey Immanuel B

